



Gymnasium Bad Bentheim

Kompetenzen in der Oberstufe

Stand: FK Beschluss 01/2019



Erwartete Kompetenzen (vgl. GO KC Sport S. 14-17).

I. In der Einführungsphase erwartete prozessbezogene Kompetenzen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erwerben verschiedene Lernstrategien und Methodenkenntnisse,
- werten Bewegungsabläufe und Spielhandlungen auch mithilfe digitaler Medien nach vorgegebenen und selbst erstellten Kriterien aus,
- geben gezielte Bewegungskorrekturen,
- entwickeln, organisieren und leiten Spiele,
- verändern Regeln und Bewegungsideen zielorientiert und situationsgerecht.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten in verschiedenen Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen ziel- und sachorientiert,
- lösen in Bewegungs- und Spielsituationen auftretende Konflikte,
- verhalten sich in Wettkämpfen regelgerecht und fair,
- helfen und sichern selbstverantwortlich im Lern- und Übungsprozess.

Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über eine erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf eigene und fremde Ausdrucks- und Darstellungsformen,
- demonstrieren eigene Bewegungslösungen,
- schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele,
- treffen bewusste Entscheidungen für die eigene sportliche und körperliche Entwicklung,
- sind in der Lage, ihr individuelles Wohlbefinden durch Sport, Spiel und Bewegung positiv zu beeinflussen,
- reflektieren Lernprozesse.

II. In der Einführungsphase erwartete inhaltsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen eine altersgemäße Ausprägung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten,
- wenden grundlegende Bewegungstechniken aus der Bewegungsfeldgruppe A an,
- wenden spielspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten aus der Bewegungsfeldgruppe B an,
- setzen gruppen- und mannschaftstaktische Strategien im Spiel um,
- erklären grundlegende Sachverhalte der Bewegungs- und Trainingswissenschaft.

In der Einführungsphase hat sich die Fachkonferenz darauf verständigt die Kompetenzen anhand der unten genannten Sportarten zu vermitteln. Dabei kann die Reihenfolge beliebig variiert werden.

Themen im Jahrgang 11 sind:

Floorball/Unihockey, Tischtennis, LA Schleuderball/Hürdenlauf, Turnen/Parcour

III. In der Qualifikationsphase erwartete prozessbezogene Kompetenzen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse (Analyse von Bewegungsabläufen und Spielhandlungen), Analyse von Materialien und Informationen, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und Ergebnissicherung,
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen,
- wenden Lehr- und Lern- sowie Feedbackmethoden situationsadäquat an, geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen und reflektieren diese.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an und erkennen Stärkere an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere,
- übernehmen Verantwortung für sich und andere (z. B. helfen und sichern selbstständig) im Lern- und Übungsprozess,
- wenden ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit in Bezug auf Arbeits- und Kooperations-techniken bzw. in der Unterstützung bei Lern- und Trainingsprozessen an.

Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen sowie fremden Handlungs- und Bewegungsmöglichkeiten,
- setzen sich angemessene Ziele in Bezug auf körperliche Reaktionen auf Bewegungen sowie Risiken beim Sport und zeigen adäquate Verhaltensweisen,
- steuern ihr Bewegungshandeln und die eigene sportliche und körperliche Entwicklung zielgerichtet.

IV. In der Qualifikationsphase erwartete inhaltsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- demonstrieren sportmotorische Fertigkeiten in den thematisierten Inhaltsbereichen,
- demonstrieren eine allgemeine und spezielle Spielfähigkeit,
- verfügen über sportmotorische Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination) zur Bewältigung der gestellten Bewegungsaufgaben und Handlungssituationen,
- gestalten kriterienbezogen rhythmische, tänzerisch-gymnastische oder spielerische Bewegungen,
- präsentieren den kreativen und produktiven Umgang mit Formen der Bewegung und des Spiels,
- wenden Fachsprache an,
- formulieren und überprüfen Hypothesen in der Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungspraxis,
- bewältigen und bewerten Bewegungs- und Handlungsverläufe sowohl im Hinblick auf praktisch-handelnde als auch theoretisch-reflexive Kriterien,
- wenden Erklärungsmodelle und Testverfahren aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen an und überprüfen ihre Eignung für die Lösung der jeweiligen Bewegungsprobleme oder -aufgaben,
- verfügen über Kenntnisse, Einstellungen und Werthaltungen im Zusammenhang mit über die Fachgrenzen hinaus bedeutsamen sportbezogenen Themen der Gegenwart, wie z. B.
 - Beitrag von Bewegung, Sport und Spiel zur gesunden Lebensführung und sinnvollen Freizeitgestaltung,
 - Problematik von leistungssteigernden Mitteln u. a. beim Doping,
 - Aspekte der ästhetisch-gestalterischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebenswelten,
 - Notwendigkeit des umweltbewussten Handelns,
 - Leistungen und Probleme des organisierten Sports,
 - Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Sport auf der einen und Politik, Medien und Wirtschaft auf der anderen Seite,
 - Reflexion der persönlichen Motive des Sporttreibens,
- reflektieren die Erfahrungen und Erlebnisse aus dem Sportunterricht,
- besitzen die Fähigkeit zu vernetztem, fachübergreifendem Denken und zu selbstständigem Lernen, begründetem Urteilen und Handeln.

V. Allgemeine Hinweise zur Qualifikationsphase und den Kompetenzen

Das Kerncurriculum für das Fach Sport in der Qualifikationsphase formuliert verbindlich zu erwerbenden Kompetenzen und weist zugleich durch die Bewegungsfelder sowie durch die obligatorischen sporttheoretischen Themen verbindliche Inhaltsbereiche und darauf bezogene spezifische Kompetenzen aus. Die Darstellung knüpft an die Kompetenzbereiche der EPA-EB Sport an und definiert im Einzelnen das Niveau der abschlussorientierten Kompetenzen. Die in diesem Abschnitt genannten Kompetenzen sind auf dem jeweilig vorgegebenen Niveau für die **Abiturprüfungen** in den Prüfungsfächern und im Ergänzungsfach **relevant**. In den Bewegungsfeldern werden die spezifischen Kompetenzen für das Ergänzungsfach auf **grundlegendem Anforderungsniveau (linke Spalte)** sowie für das **Prüfungsfach** auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau (**rechte Spalte**) ausgewiesen. Sind die Zeilen über mehrere Spalten durchgehend dargestellt, sind die Kompetenzen für beide Kursniveaus gleichbedeutend verbindlich.

Die Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (Inhaltskompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz) und die auf die Bewegungsfelder sowie auf die sporttheoretischen Inhalte bezogenen spezifischen Kompetenzen sind bei der **Unterrichtsplanung verbindlich** zu berücksichtigen.



Innerhalb der einzelnen Bewegungsfelder sind jeweils **inhaltsbezogene Kompetenzen (ohne Schattierung)**

und dazugehörige **prozessbezogene Kompetenzen (grau schattiert)** ausgewiesen. **Alle** angeführten prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen sind abhängig von der gewählten sportpraktischen Schwerpunktsetzung des Kurses **verbindlich anzusteuern**.

Die entsprechende Schwerpunktsetzung des Kurses ist durch eine im Vorfeld anzufertigende und für die Schülerinnen und Schüler einsehbare **Kursausschreibung**, die über **Thema, Inhalte, Kompetenzen und die Grundlagen der Leistungsbewertung** informiert, auszuweisen.

Am Burg-Gymnasium werden die Ausschreibungen nach einheitlichem Muster erstellt und online zur Einsicht bereitgestellt.

Dazu ist das im **Anhang Kapitel 6 befindliche Muster** zu verwenden.

Für das Ergänzungsfach ist in einigen Bewegungsfeldern eine Auswahl der sportpraktischen Inhaltsbereiche des jeweiligen Bewegungsfeldes möglich (z. B. im Bewegungsfeld „Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen“: Sportschwimmen, Wasserspringen usw.).



Kapitel 6 Musterausschreibung Sportkurs am Burg-Gymnasium



**BURG-GYMNASIUM
BAD BENTHEIM**
FACHGRUPPE - SPORT



Kursausschreibung Sport

Bewegungsfeld	Halbjahr	A oder B	12.1
Wochenstundenzahl / Kursart		zweistündig	Ergänzungsfach
Kurslehrer*in		PRT	
Kursthema		Kämpfen – Miteinander im Gegeneinander	

Leitidee/ Zielsetzung:

1. Kennenlernen, Erproben und Vergleichen von Kampfsportarten und -künsten mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen
2. Erlernen sportartspezifischer Fertigkeiten und Techniken
3. Verstehen und Umsetzen des Prinzips „Miteinander im Gegeneinander“

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- trainieren grundlegende konditionelle und koordinative Fähigkeiten (wie bspw. Kraftausdauer, Rhythmisierungs- und Differenzierungsfähigkeit) zur Bewältigung von Kampfsituationen.
- erarbeiten, erproben und demonstrieren Grundtechniken und bewältigen Handlungsabläufe (Technikeröffnungen, Finten, einfache Kombinationen).
- setzen ihre sportmotorischen Fähigkeiten, erlernte Grundtechniken und ihre Kräfte in einfachen und komplexen Kampfsituationen kontrolliert und adäquat ein.
- steuern ihr Bewegungshandeln und die eigene sportliche und körperliche Entwicklung zielgerichtet.
- beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse (Analyse von Bewegungsabläufen und Kampfhandlungen), Analyse von Materialien und Informationen, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung.
- reagieren auf Angriffssituationen mit angemessenen Abwehrtechniken.
- analysieren Kampfsituationen anhand vorgegebener Kriterien im Hinblick auf Funktionalität und Bewegungsqualität (z. B. Körperschwerpunktlage, Prinzipien der Bodenarbeit im Judo) und nehmen gezielte Bewegungskorrekturen vor.
- handeln verantwortungsbewusst und respektieren die Unversehrtheit des Partners/der Partnerin.
- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person, den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten.
- kämpfen und verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Verhaltensregeln an, halten Kampfrituale ein, erkennen Stärkere an und unterstützen bzw. integrieren Schwächere, gehen angemessen mit Sieg und Niederlage um.



Inhalte:

- Vergleich verschiedener Kampfsportarten und -künste (**z.B.** Judo, Capoeira, Stockkampf o.ä. – Schwerpunktsetzung nach Absprache mit dem Kurs) aus unterschiedlichen Perspektiven
- Regeln, Rituale, Verantwortungsübernahme für „Partner“ und „Gegner“
- Erwerb technischer Fertigkeiten (und entsprechender Fachbegriffe): sportartspezifische Elemente wie Falltechniken, Haltegriffe, Würfe, akrobatische Bewegungen, Finten, Ausweichbewegungen und Verteidigungen
- Erarbeiten/Durchführen von Zweikampf- und Kooperationsspielen sowie Kämpfen im Stand und Boden

Inhaltlich-zeitliche Anteile:

- Im Vordergrund steht zunächst das Kennenlernen und Identifizieren ausgewählter Kampfsportarten und -künste und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen (Wert-)Vorstellungen.
- Nach dem Erwerb technischer Fertigkeiten in den entsprechenden Bereichen, geht es um das Erarbeiten individueller Handlungsketten und das Entwickeln/Gestalten von Kampfsituationen und Formübungen, wobei der Kooperationsgedanke stets immer im Vordergrund steht.

Bewertung

Inhaltsbezogene Kompetenzen (abhängig von der inhaltlichen Schwerpunktsetzung im Kurs):

- Demonstration technischer Fertigkeiten in vorgegebenen Situationen (z.B.: Fallübungen, Wurftechniken etc.), Demonstration selbst erarbeiteter Handlungsketten/Bewegungsfolgen.
- Situations- und regelgerechte Anwendung des Erlernten in Kampfsituationen und Formübungen (Kata, Kumite).

Prozessbezogene Kompetenzen:

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement in Erarbeitungs- und Übungsphasen z.B. im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Handlungsketten, Kampfsituationen und Bewegungsabfolgen.
- Identifikation von Techniken und Fehlerbildern; Analysieren von Kampfsituationen anhand erarbeiteter Kriterien hinsichtlich Funktionalität und Bewegungsqualität.

Besondere Bemerkungen:

- Unterrichtsmaterial: Lange, möglichst alte/robuste Sportkleidung.
- evtl. Besuch eines Regional-/ Bundesligakampftages (Unkosten: ca. 10 €).
- Bei Interesse und entsprechendem Kursschwerpunkt, besteht die Möglichkeit, eine Gürtelprüfung (Judo) abzulegen (Prüfungsgebühr: ca. XXX€).